

genommen, brauche ich wohl kaum zu erwähnen, wenn ich nur noch im Allgemeinen anführe, dass seine warme Liebe zur Natur und deren Wissenschaft auch in seinem höhern Alter keineswegs erkaltet, dass sein Interesse an ihren Fortschritten immer gleich rege geblieben sei.

Was Seidl's Persönlichkeit betrifft, so reiche die kurze Bemerkung hin, dass Jeder, der ihn kennen lernte, und nur einigermaßen mit ihm einen wissenschaftlichen Umgang pflegte, ihn seiner vielseitigen gründlichen Kenntnisse wegen aufrichtig achten und schätzen, ja den stets gefälligen und freundlichen Greis lieben musste. Er starb zu Prag am 7. Februar 1842 in seinem 70. Lebensjahre, plötzlich am Schlagflusse — ein würdiger Priester Florus! obgleich er bis an sein Lebensende nicht unterlassen hatte, die Obliegenheiten seines Staatsdienstes ebenso tren und eifrig zu besorgen, als in den amtsfreien Stunden seine Lieblingswissenschaft zu pflegen.

M i s c e l l e n .

* * Zur *Lychnis Preslii* Sekera. Heuer aus Samen gezogene Pflänzchen, von denen einige eine geringe Behaarung an der Basis der Blätter, die aber bereits zu schwiaden anfängt, zeigten, andere aber ganz kahl waren, wachsen freudig fort und erwarten fernere Beobachtungen. Mein Versprechen mit dieser neuen Art Freunde der Botanik zu theilen, kann für heuer leider nicht in Erfüllung gehen, da sämtliche Exemplare nach der Regenzeit Anfangs Juni wider alles Erwarten bereits gänzlich abgeblüht waren. Eine kleine Parthie Samen aber zu Versuchen wird zur Disposition stehen.

Sekera.

* * *Rhus Toxicodendron* L. Dieser bekanntlich in Carolina und Virginien einheimische Strauch wächst seit undenklichen Jahren auf dem Steingerölle der städtischen Schiessstätte zu Jungbunzlau, wo er sogar wuchert und von der Umgebung seiner bösen Eigenschaften halber gefürchtet wird. Heuer sollten einige Exemplare davon für einige botanischen Freunde gesammelt und getrocknet werden; doch siehe da — statt des lieblichen Strauches sah man eine rohe Verwüstung! Der aus der Jungbunzlauer Apotheke entlassene Laborant ernährt sich vom Kräutersammeln und hatte sämtliche *Rhus*-Sträucher bis auf den Grund abgemäht — o der Vandale! — Diess erinnert mich an unsern Vater Linné, der den besten Freund, wenn er ihm eine seltene Pflanzenart mit der Wurzel brachte, unwillig abfertigte; daher:

„Ehret und pfleget die zarten Kinder der Natur,
Bewundert in ihnen die grosse Allmacht Gottes;
Dann fühlet Ihr Euch auf der Welt nie verlassen,
Ihr könnet dann nie gegen Gottes Geboth handeln,
Denn sie umschweben Euch als warnende Genien.

Sekera.

* * * *Betonica stricta* Ait. *albiflora*. Diese Spielart kommt heuer unter der normalen ziemlich häufig vor, und nimmt sich unter den rothblühenden Mitschwernern recht nett aus. Der Standort ist ein schwarzer lettiger Boden der Fasanerie „Káčov“ bei Mönchengrätz. Unserem Altmeister Opiz ist diese Spielart noch nicht vorgekommen.

Sekerá.

* * * Aus einem Schreiben des Hrn. Senoner an Dr. Weitenweber. Tyrol wird jetzt in mehrfacher naturhistorischer Beziehung untersucht. Vor kurzem hatte Baron Hausmann eine Flora veröffentlicht. Ambrosi ist jetzt im Begriffe, eine Flora von Südtirol nach den hinterlassenen Schriften des Dr. Fachini und nach seinen eigenen Beobachtungen zu verfassen. Strobel hat die Conchylien aus der Umgegend von Innsbruck beschrieben, dann jene aus der Provinz Trient; ebenso wurde von Prof. Gredler in Botzen eine kleine Brochure: „Bemerkungen über einige Conchylien der Gattungen Pupa und Pomatias“ herausgegeben. In letzterer Schrift finden wir unter Anderen auch eine Besprechung über Pupa triplicata Stud. nach den tyrolischen Varietäten und über Pupa temporaria Charp.; auch sind hier zwei neue Species aufgestellt, Pupa Strobelii Gredl. und Pomatias Philippianum Gredl., von welchen die erste nach Ansicht des Verf. eine Varietät der P. costulata Nits., die andere nach Philippi's Diagnose P. maculatum sein soll. Endlich ist in unserm Italien eine naturhistorische Zeitschrift erschienen; -- Strobel gibt nämlich ein Blatt über Malakologie heraus, es sind bis jetzt 2 Nummern erschienen, theils Uebersetzungen aus Menke's Zeitschrift, theils Originalaufsätze von italienischen Conchyliologen. Möchte sein Unternehmen auch ausserhalb Italien kräftige Unterstützung und Aneiferung finden! Ich nehme sehr gern Pränumeration auf selbes an.

Senoner.

* * * Nicht nur dem höher gebildeten Forstmann, sondern auch jedem denkenden Botaniker können wir das Lesen eines von Dr. Hermann Schacht verfassten, und so eben in Berlin erschienenen Werkes empfehlen, welches den Titel führt: „Der Baum. Studien über Bau und Leben der höheren Gewächse. Berlin 1853. Dasselbe macht um so mehr auf eine besondere Würdigung Anspruch, als es — durchweg vom neuesten Standpunkte der Naturwissenschaft aus bearbeitet — mehrere eigene Forschungen und neue geistreiche Erklärungen der physiologischen Vorgänge, namentlich in Bezug auf die Erkenntniss des Zellenlebens, enthält. Für viele Leser dürfte, unsers Erachtens, unter Andern insbesondere auch der analytische Schlüssel zur mikroskopischen Bestimmung des Holzes und der Rinde der Bäume beachtenswerth sein.

Weitenweber.

* * * An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben S und T bis Ende März 1854 alle Arten und Varietäten bis zu 20 Exemplaren eingeliefert werden, nur nicht: *Salvia austriaca* L., *Saxifraga tridactylites* L., *Sideritis montana* L., *Silene conica* L., *Sphaeria phragmitis* Opiz und *Trientalis europaea* L.

P. M. Opiz.

Redacteur: Dr. Wilh. Rud. Weitenweber.

Druck von Kath. Gerzábek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 191-192](#)